



Juliane Pfeil-Zabel
Mitglied des Sächsischen Landtags



Gemeinsame Pressemitteilung der Landtagsabgeordneten und Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel (SPD) und der SPD/Grüne-Fraktion im Stadtrat der Stadt Plauen vom 12. Oktober 2017

„Die Jugend ist unsere Zukunft“ – Stadtteilrundgang in Plauen Nord deckt Probleme der Bewohnerschaft auf

Plauen – Die Stadträte Klaus Gerber (Bündnis 90/Die Grünen) und Christian Erdmann (SPD) verbrachten den gestrigen Tag gemeinsam mit der Plauener Landtagsabgeordneten und Stadträtin Juliane Pfeil-Zabel (SPD) im Plauener Norden, um Firmen, Vereine und Kindertagesstätten zu besuchen – aber vor allem, um mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Der Tag begann um 8 Uhr mit einer Besichtigung der Kindertagesstätte *Gänseblümchen*. Dort stand die Diskussion über die fehlende Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieherinnen und Erzieher und der Betreuungsschlüssel auf der Tagesordnung. Weiter ging es zu einer Besichtigung der *Konstrukta GmbH* und einer Führung durch das Industriegebiet *Nach dem Essigsteig*, an der auch Bürger teilnahmen. Hierbei wurde thematisiert, dass es für die Plauener Unternehmer schwierig sei, geeignete Auszubildende zu finden. Die Werbemöglichkeiten für die ansässigen Firmen seien nicht gegeben.

Eckhard Sorger, von der Wirtschaftsförderung Plauen, wurde aus diesem Grund auf das Problem hingewiesen, dass sich nicht alle Firmen bei der Ausbildungsmesse präsentieren können. Sorger, der den Rundgang leitete, nimmt sich des Themas an und wird nach geeigneten Lösungen suchen. Dazu Juliane Pfeil-Zabel: *„Viele Jugendliche wissen nicht, welche Türen ihnen in Plauen nachdem Schulabschluss offen stehen. Sie ziehen dann weg, um eine Ausbildung zu machen. Das ist sehr schade, dadurch geht uns viel Potential verloren. Wir müssen Möglichkeiten finden, damit die Unternehmen sichtbar werden. Uns schwebt die Idee vor, eine Internetplattform für Ferienjobs und Praktika zu entwickeln, auf der sich die Firmen präsentieren können. Das Reinschnuppern in einen möglichen Beruf kann den Jugendlichen bei der schwierigen Entscheidung helfen.“*

Nach der Mittagspause machten sich die Stadtteilbeauftragten auf den Weg zur Elterninitiative *Hilfe für Behinderte und ihre Familien Vogtland*. Der Verein stellte den Anwesenden seine Tätigkeitsfelder vor und berichtete darüber, wie es um die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Stadtgebiet steht. Die Frage, wie geht es der Abfallentsorgung Plauen, drei Jahre nach dem Inkrafttreten der Gebietsreform nach dem Sächsischem Kreisneugliederungsgesetzes, war der Anlass für den Besuch. Die kommunalen Entsorgungsaufgaben übernimmt das Unternehmen seit diesem Zeitpunkt nicht mehr.

Am späten Nachmittag wurde im Kinder- und Jugendtreff *Markuskeller* diskutiert. Der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche wurde erst im Frühjahr dieses Jahres wieder eröffnet. Doch die Akteurinnen und Akteure des Klubs plagen weiterhin Existenzängste. Man wisse nicht, ob der Bestand des Markuskellers gesichert ist. Gerade im sozialen Bereich würde zu viel gekürzt werden. Klaus Gerber, der sich ehrenamtlich im Kinder- und Jugendtreff engagiert, geht bei dem Gespräch auf diesen Punkt ein: *„Der Keller in der Markuskirche ist eine zentrale Anlaufstelle für die Jugendlichen in Haselbrunn. Hier können sie sich mit Freunden treffen und über ihre Probleme sprechen. Wir müssen daher alles dafür tun, dass der Ort erhalten bleibt. Die Jugend ist unsere Zukunft, bei ihnen sollten wir nicht sparen.“*

Abgeschlossen wurde der Stadtteiltag bei einem offenen Bürgerforum beim *VfB Plauen Nord*, wo die Ergebnisse des Tages zusammengefasst und weitere Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zur Bearbeitung mitgenommen wurden.

Zeichen: 3367

Für direkte Nachfragen:

Bürgerbüro Juliane Pfeil-Zabel, Altmarkt 12, 08523 Plauen, Laura Stellbrink, 03741 4739763, wahlkreis.pfeil@web.de